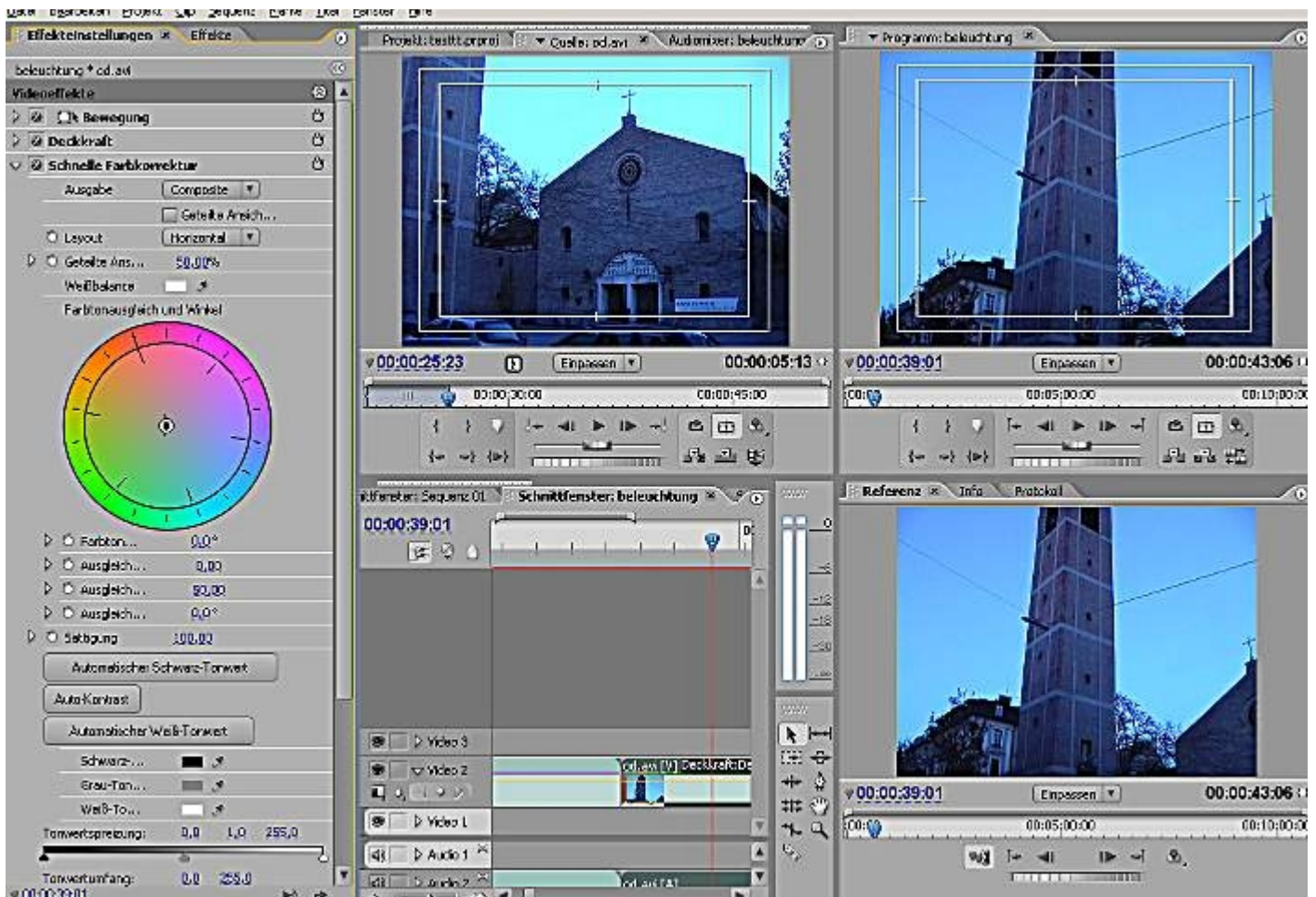


Farbkorrektur in Premiere Pro 2.0 und 3.0

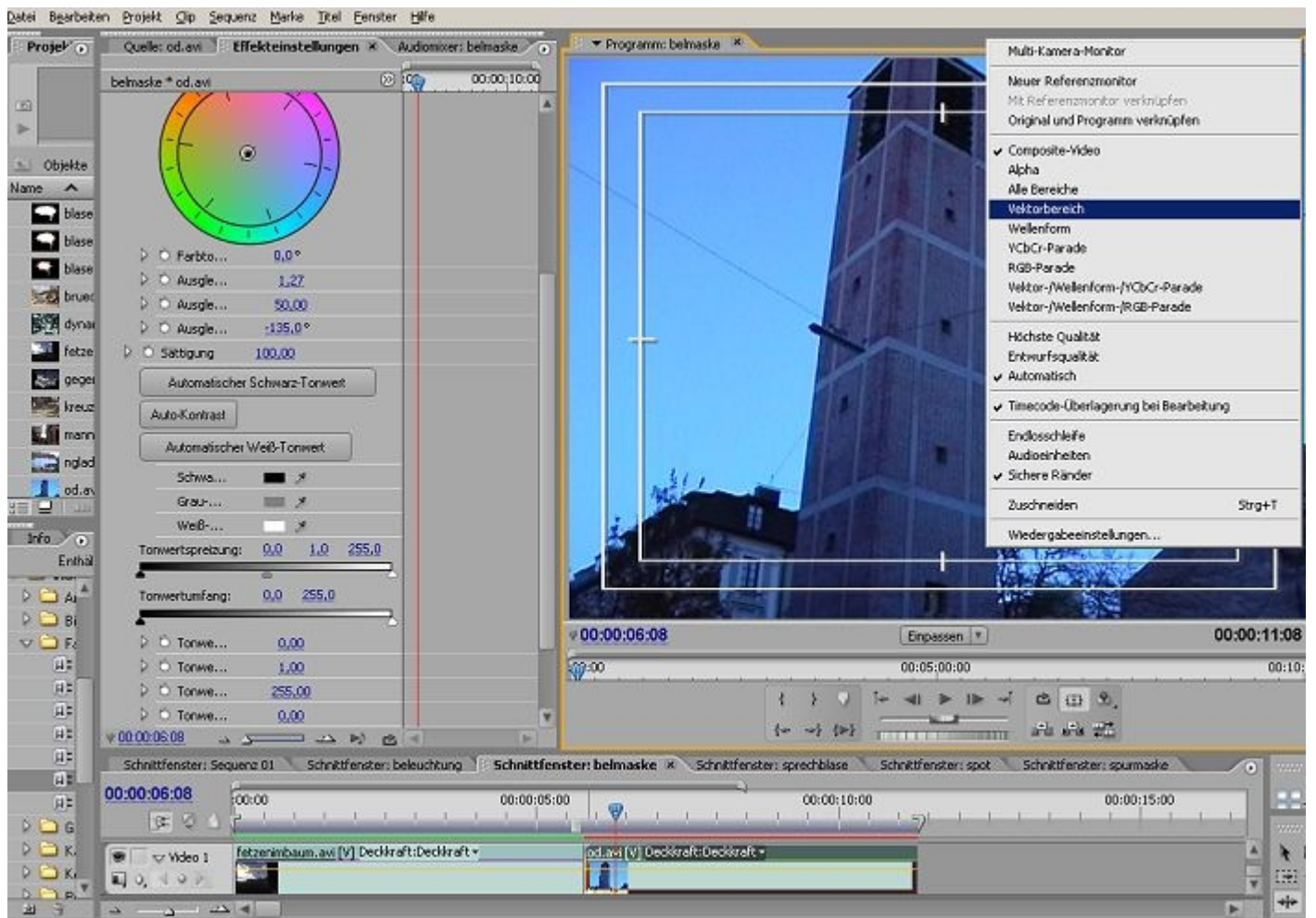
Eine der häufigsten Pannen beim Filmen ist wahrscheinlich der falsche Weißabgleich: die Videoaufnahme ist zu blau oder hat einen Gelbstich - je nachdem wie erfolgreich die Camcorderautomatik mit schwierigen Mischlichtsituationen zurechtgekommen ist. Im Tutorial Effekte1/ Farbkorrektur wurde für die Premiere Pro Version 1.5 ein solcher Fall beschrieben: die Fahrt mit der Rolltreppe vom U-Bahngeschoß nach oben ins Sonnenlicht.

Die dort beschriebene Lösung gilt prinzipiell auch für die Version 2.0 - allerdings haben sich einige Effektbezeichnungen geändert, wie z. B. die Gradationskurven, die nun in 2.0 mit **RGB-Kurven** bezeichnet sind. Neu ist der Effekt **Schnelle Farbkorrektur** (die kleine und meist ausreichende Variante der "Dreiwege-Farbkorrektur"), der im folgenden Beispiel auf einen eindeutig falschen Farbstick angewendet wird.

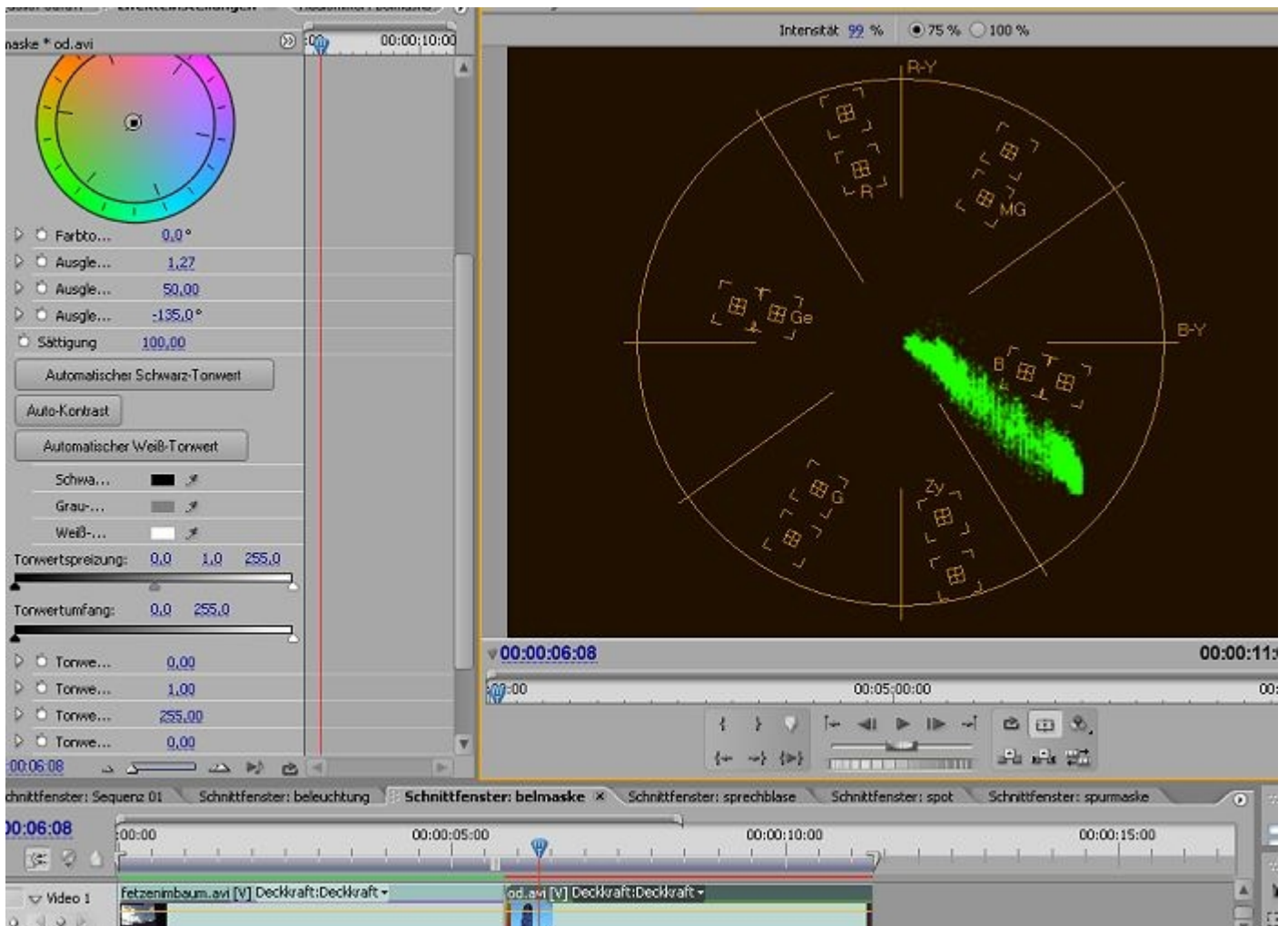
Im Menü **Fenster/ Arbeitsbereich** gibt es auch diese Fensteransicht "Farkkorrektur":



Wir verändern die Anordnung der Fenster (der vorgefertigte Arbeitsbereich "Farkkorrektur" taugt mir eher weniger) zugunsten eines großen Programmmonitors



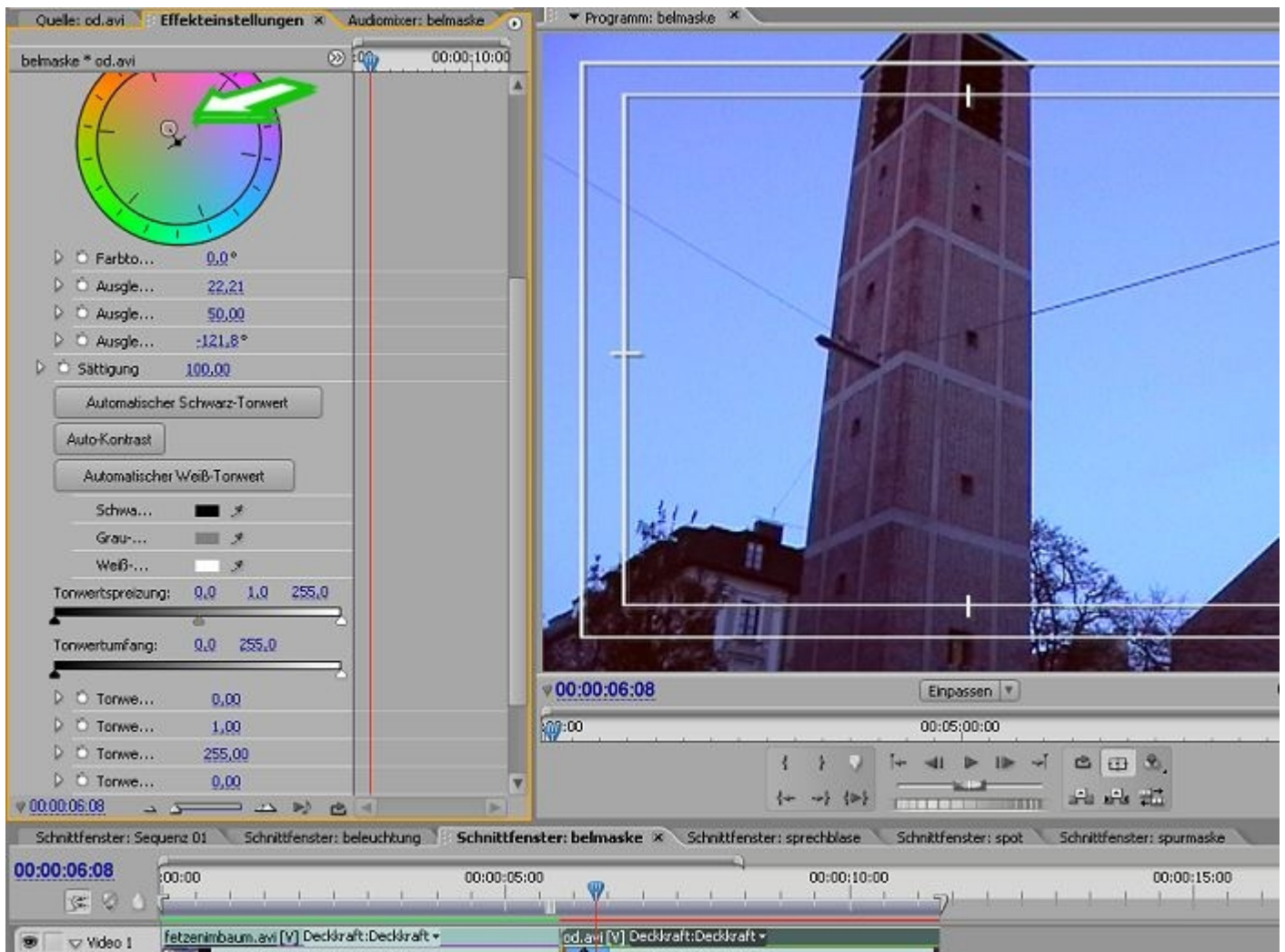
..... und testen gleich mal das **Vektorskop** (Umschalten über das kleine weiße Dreieck rechts oben im Monitorfenster - so habe ich meinen Referenzmonitor & eine große Programmmonitoransicht mit möglicherweise sogar 720 x 576 pxl):



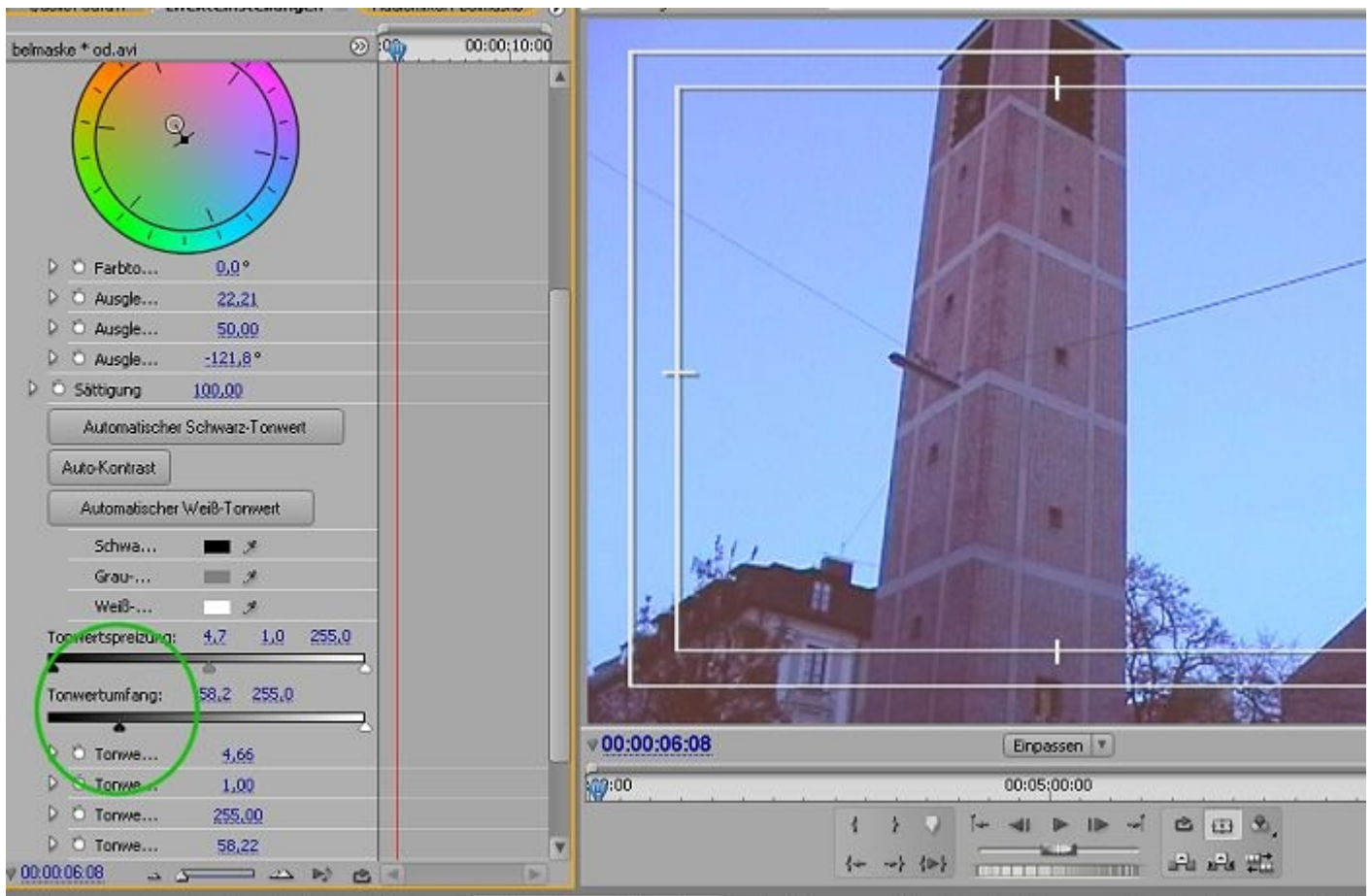
Das Vektorskop ist eines von mehreren Software-Messgeräten, die Premiere Pro zur Verfügung stellt (und damit versucht, den Profibetrieb nachzubilden). Für schnelle Beurteilung des Videomaterials als Referenzmonitor ist es gut geeignet. Hier erkennt man die starke Verschiebung der Farbe in den B = Blau und C = Cyan-Bereich, was auf einen kalten Blaustich deutet. Die Farbaufteilung im Vektorskop ist beginnend bei 1 Uhr rechtsrum Red, Magenta, Blue, Cyan, Green, Yellow.

Wir schalten wieder zurück auf die **Composite-Video**ansicht und befassen uns mit den Effekteinstellungen.

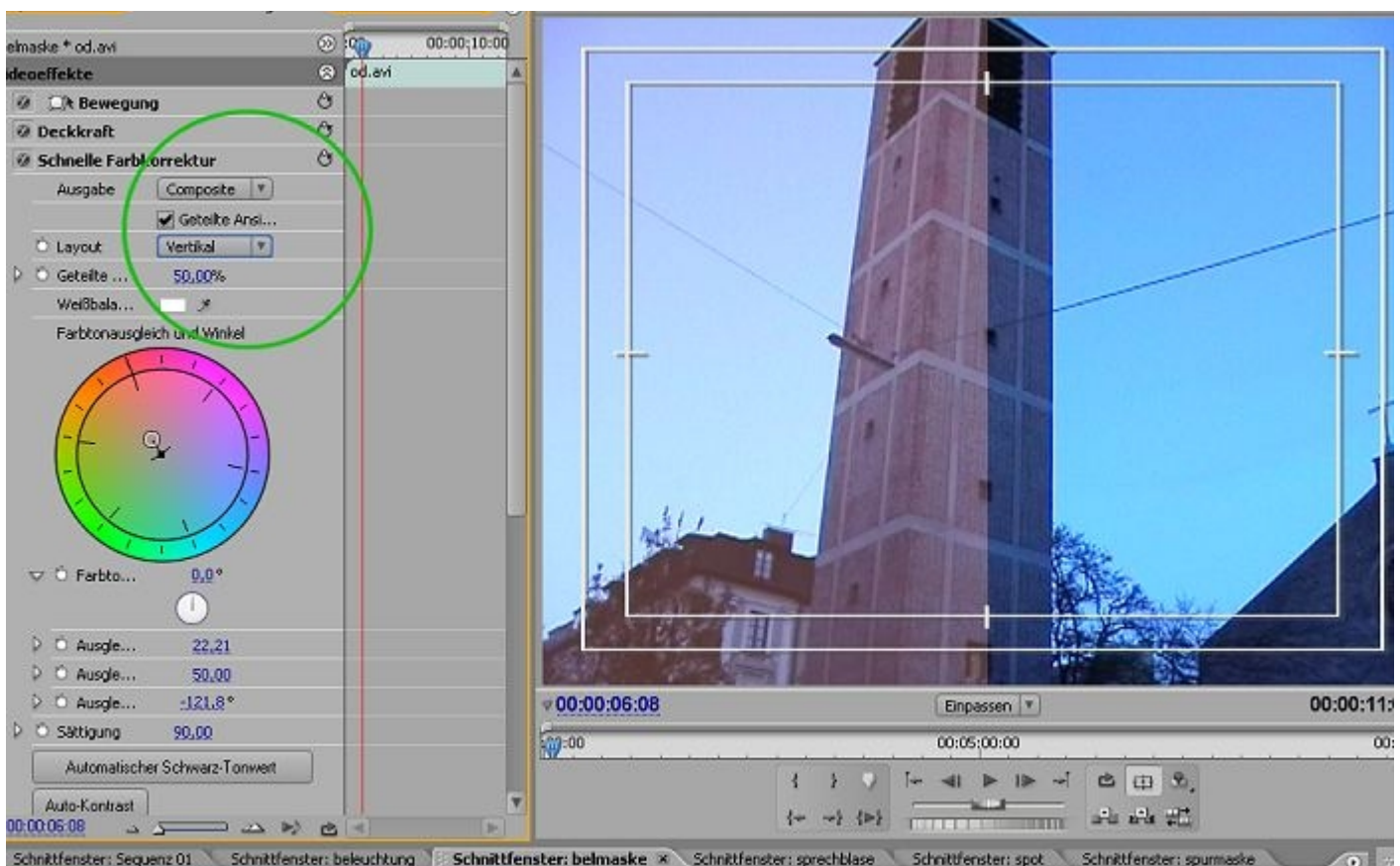
Im **Farbrad** verschieben wir mit gedrückter linker Maustaste das Zentrum etwas in Richtung orangenen Bereich:



Das Bild ist nicht mehr ganz so blau, hat aber noch zu viele dunkle Bereiche. Dazu ändern wir den **Tonwertumfang** und heben den Schwarzpegel etwas an, hellen also die schwarzen Bereiche auf:

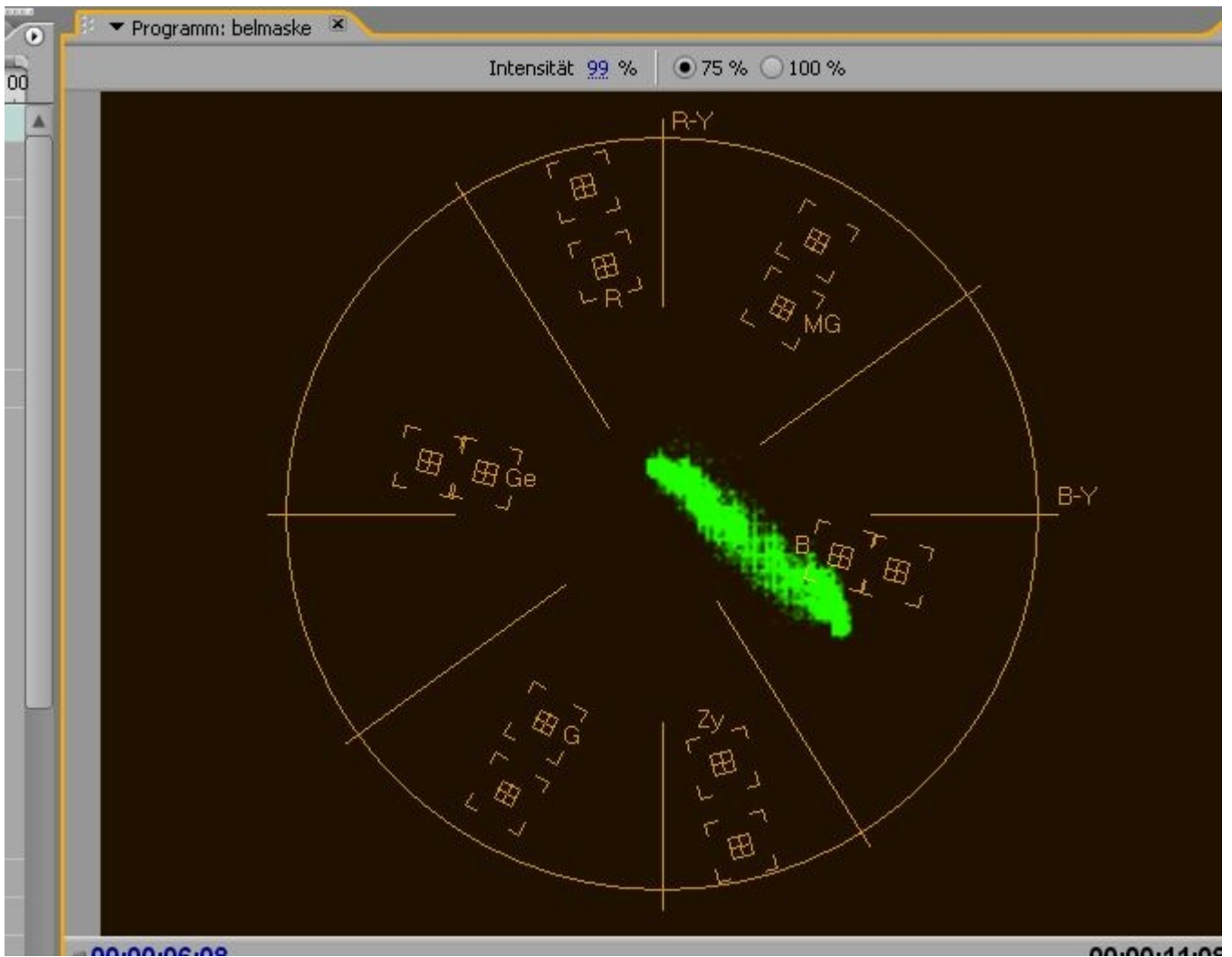


Um die Änderungen in der Videoansicht beurteilen zu können, aktivieren wir die **geteilte Ansicht**:

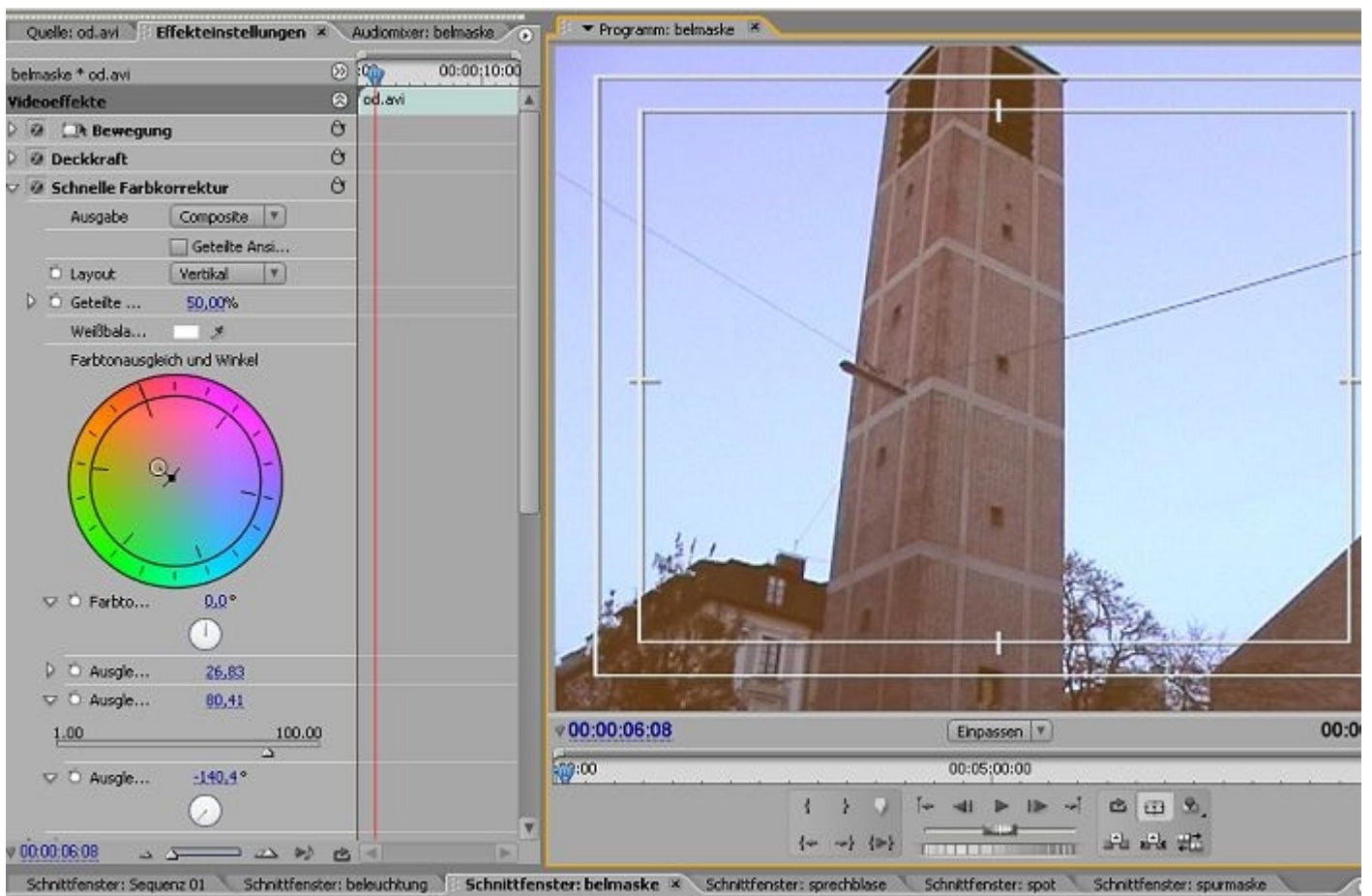


Der Blaustich ist schon weitaus erträglicher geworden, und auch die Ansicht im Vektorskop zeigt, dass die grüne Wolke bereits Richtung Zentrum und Gelb und Rot gewandert ist. Natürlich hängt sie immer noch ziemlich im Cyan-Bereich weil viel hellblauer Himmel im Video ist, aber wir können weiter

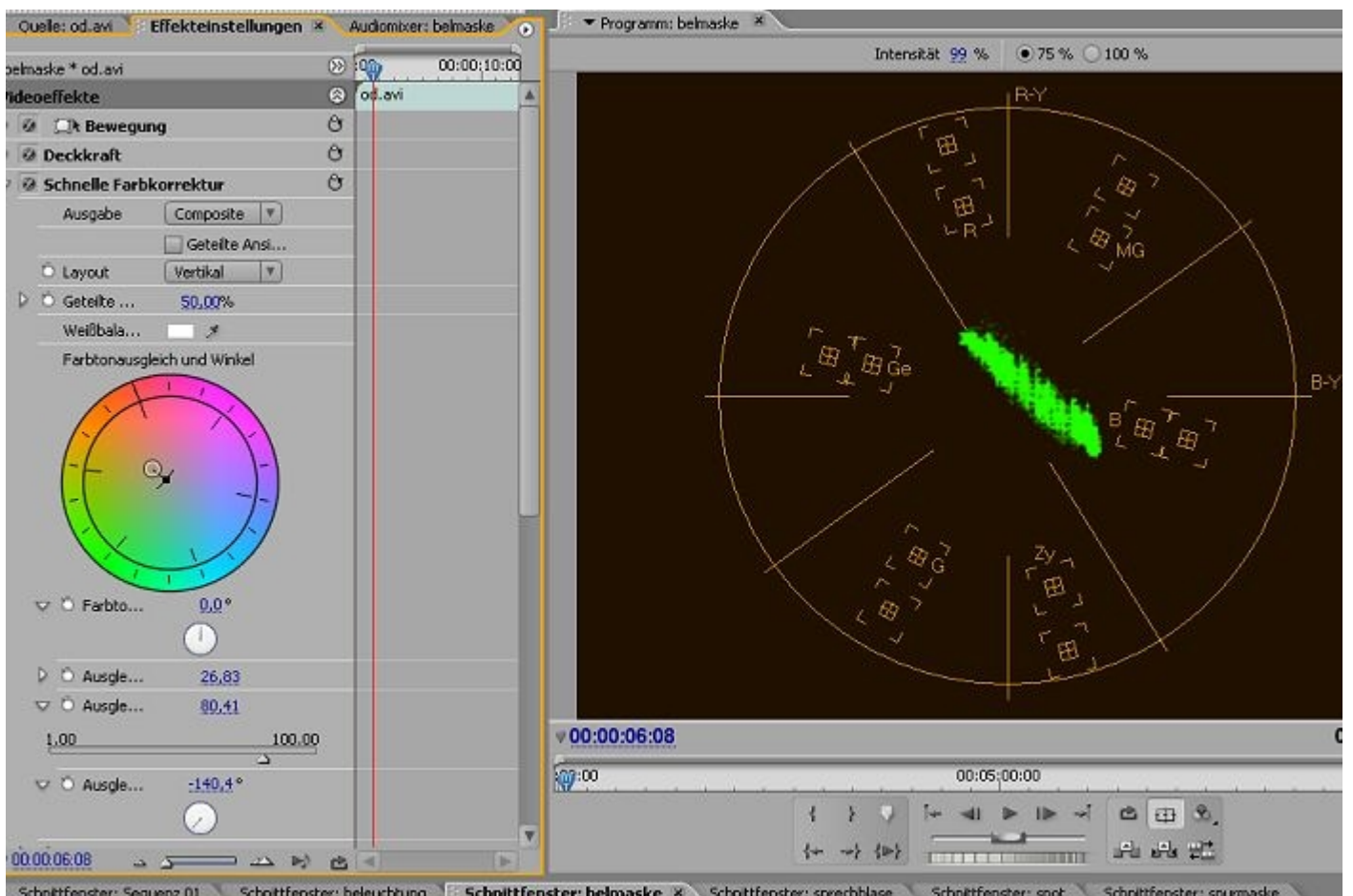
"herumschrauben":



Dazu verändern wir vorsichtig die Werte für **Ausgleichsstärke**, **Ausgleichsverstärkung** und **Ausgleichswinkel**:

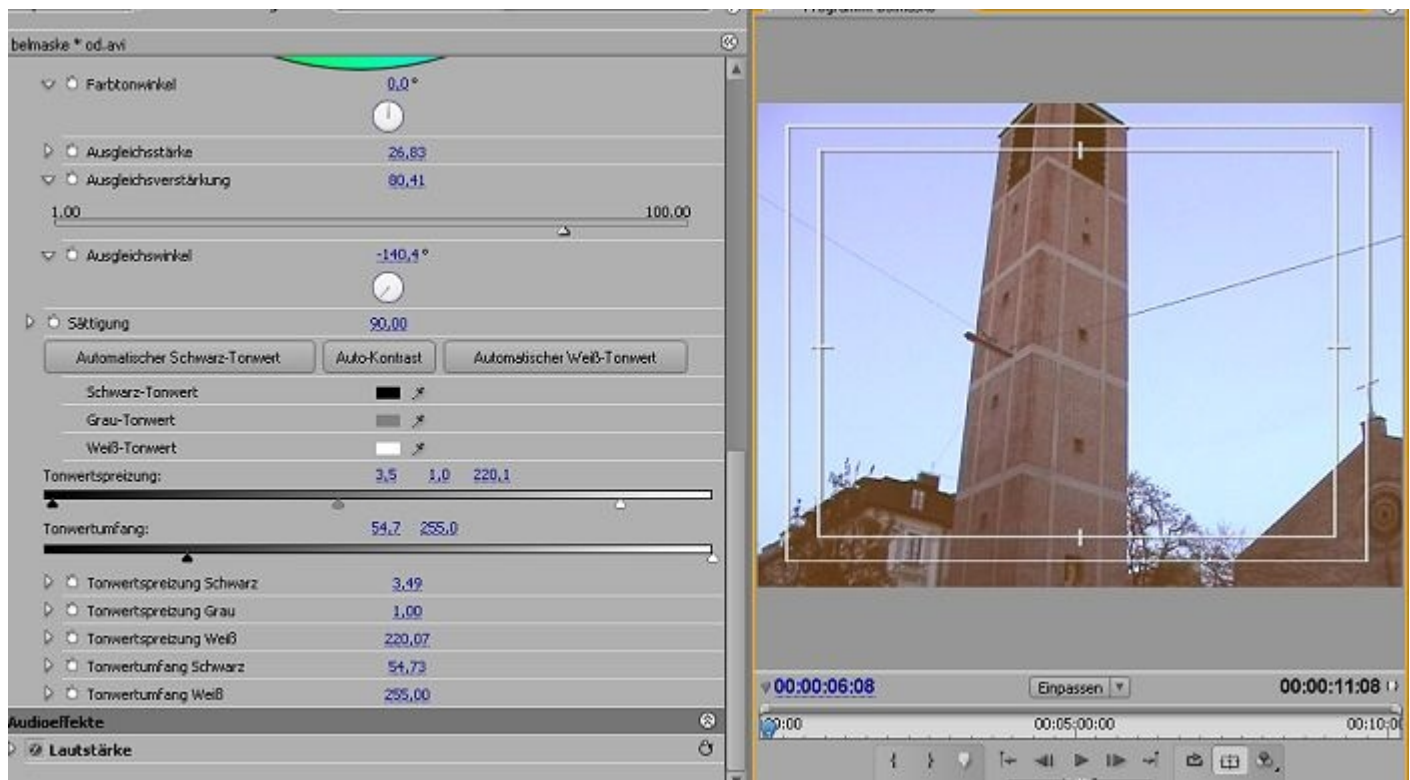


Die Änderungen sind subtil aber wirksam, wie das Vektorskop beweist. Leider ist die grüne Wolke etwas klein, was auf wenig Kontrastumfang hindeutet:

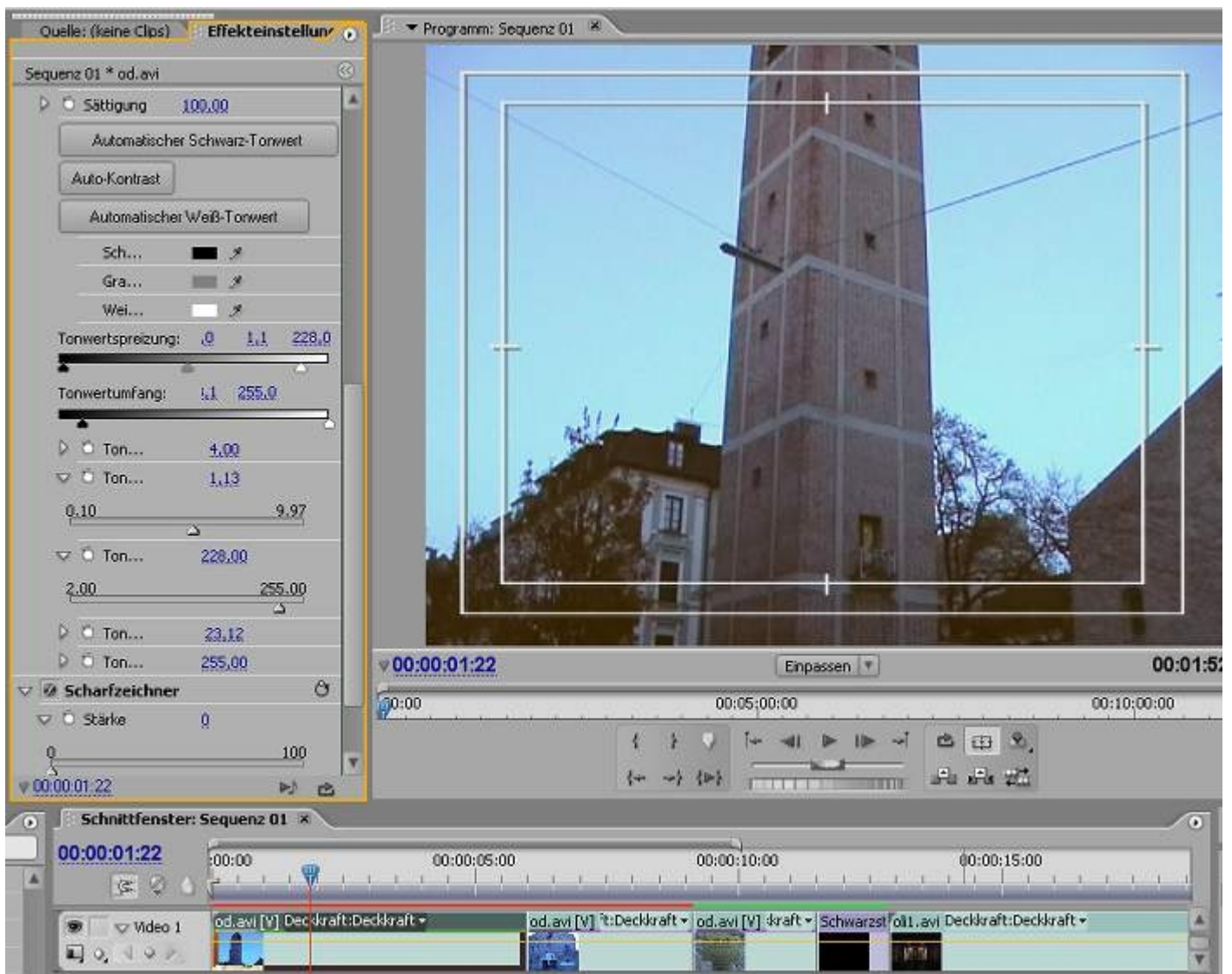


Es fehlt Schwarz, was wir mit Hilfe des **Schwarz-Tonwerts** beheben, wobei mit der Pipette die

dunkelste Farbe im Video bestimmt wird, die sodann schwärzer eingefärbt wird:



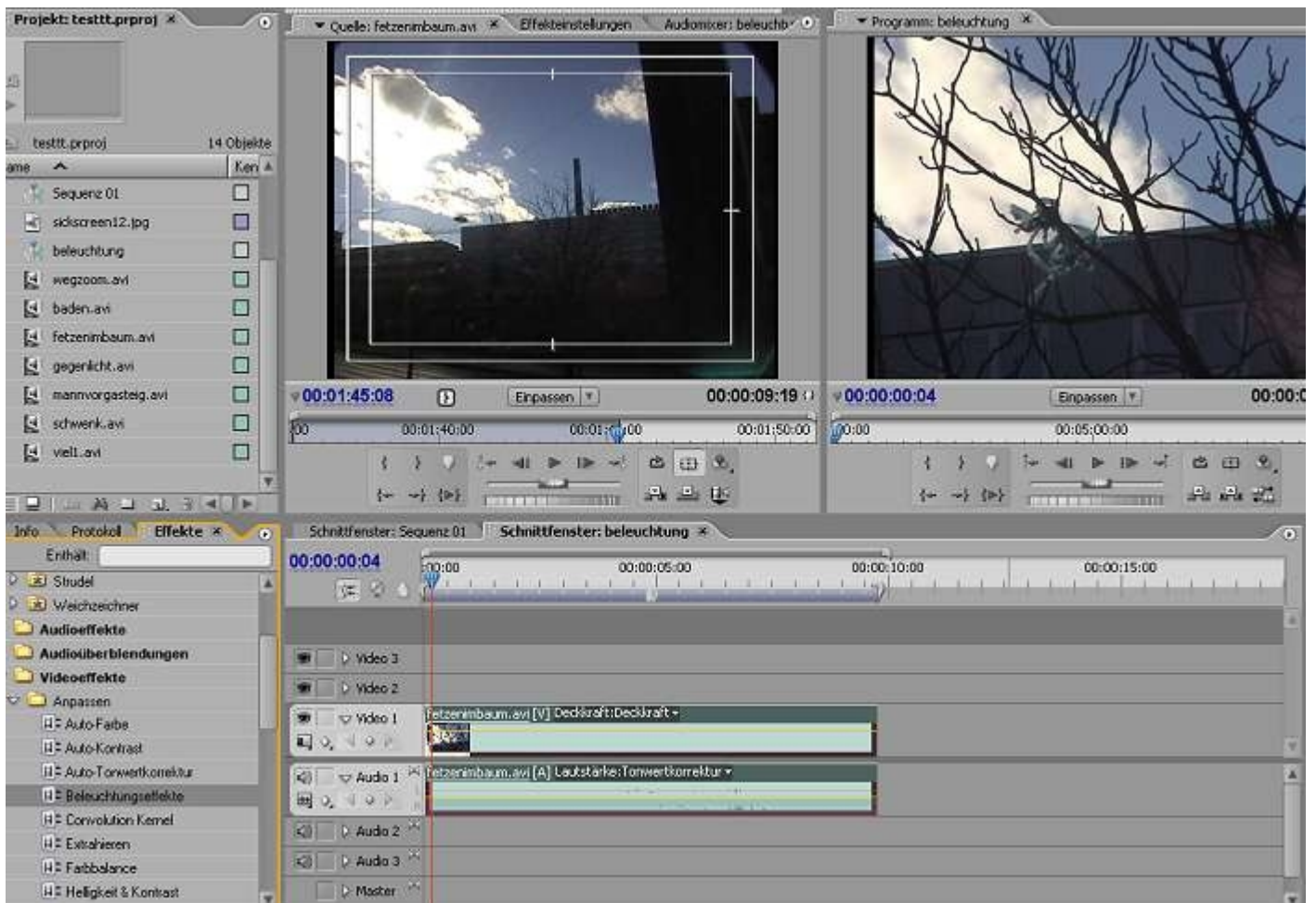
In diesem Bereich können ruhig die 3 Automaten für Schwarz-Tonwert, Kontrast und Weiß-Tonwert aktiviert werden. Manchmal hilft schon diese Automatikroutine von Premiere:



PS: Die **Dreiwege-Farbkorrektur** enthält 3 Farbräder für Schatten, Mitteltöne und Lichter, und auch sonst mehr Einstellungen. Die schnelle Farbkorrektur reicht meistens aus, allerdings sind 3 Farbräder weitaus präziser.

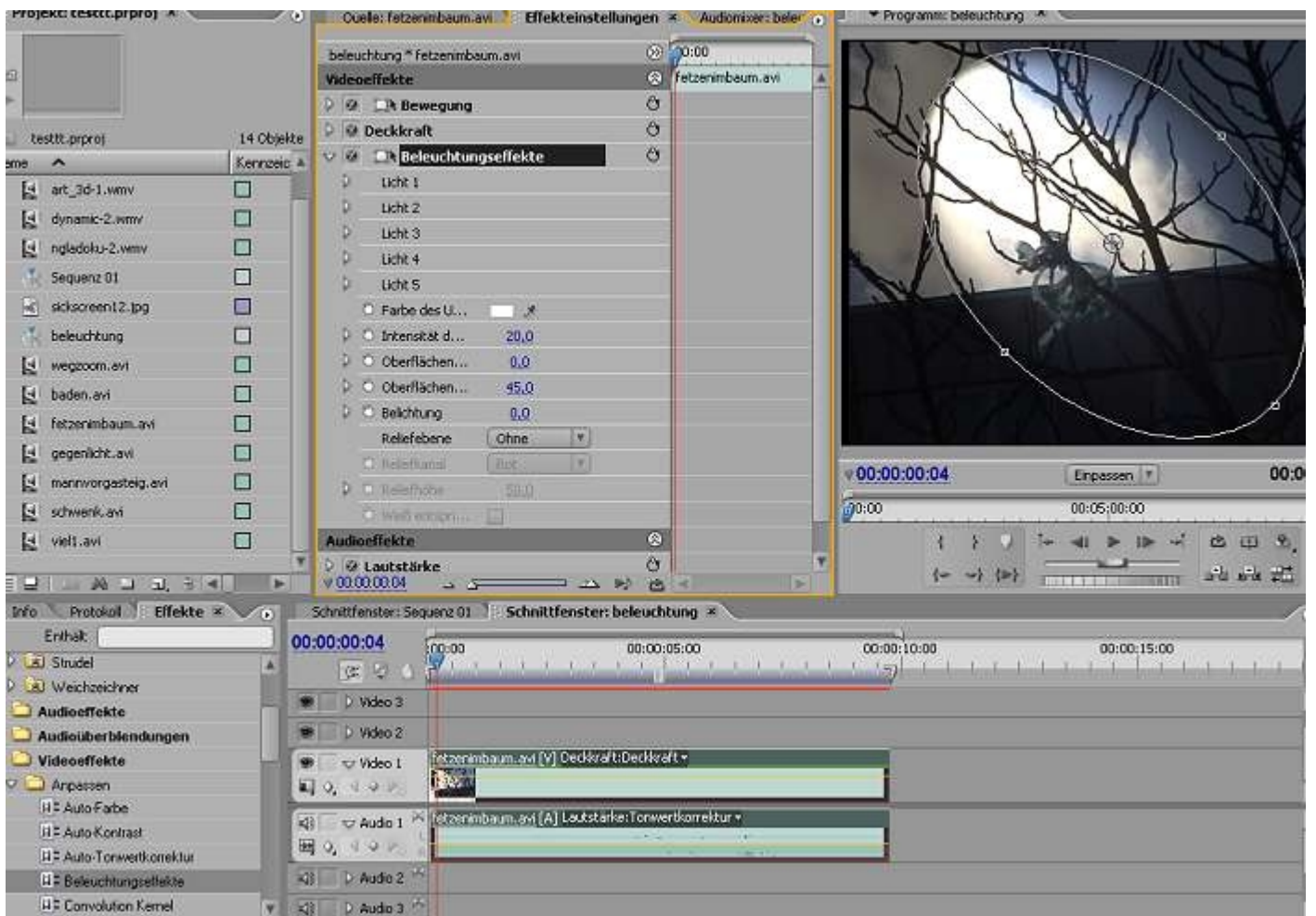
Letztes Anwendungsbeispiel war eine **Primäre Farbkorrektur**, d. h. die Veränderungen werden auf das gesamte Bild angewendet. Die **Sekundäre Farbkorrektur** ändert nur bestimmte Teile eines Videos. Dazu gibt es eine Vielzahl von Methoden. Eine davon sind die neuen Beleuchtungseffekte in Premiere Pro 2.0.

Beleuchtungseffekte

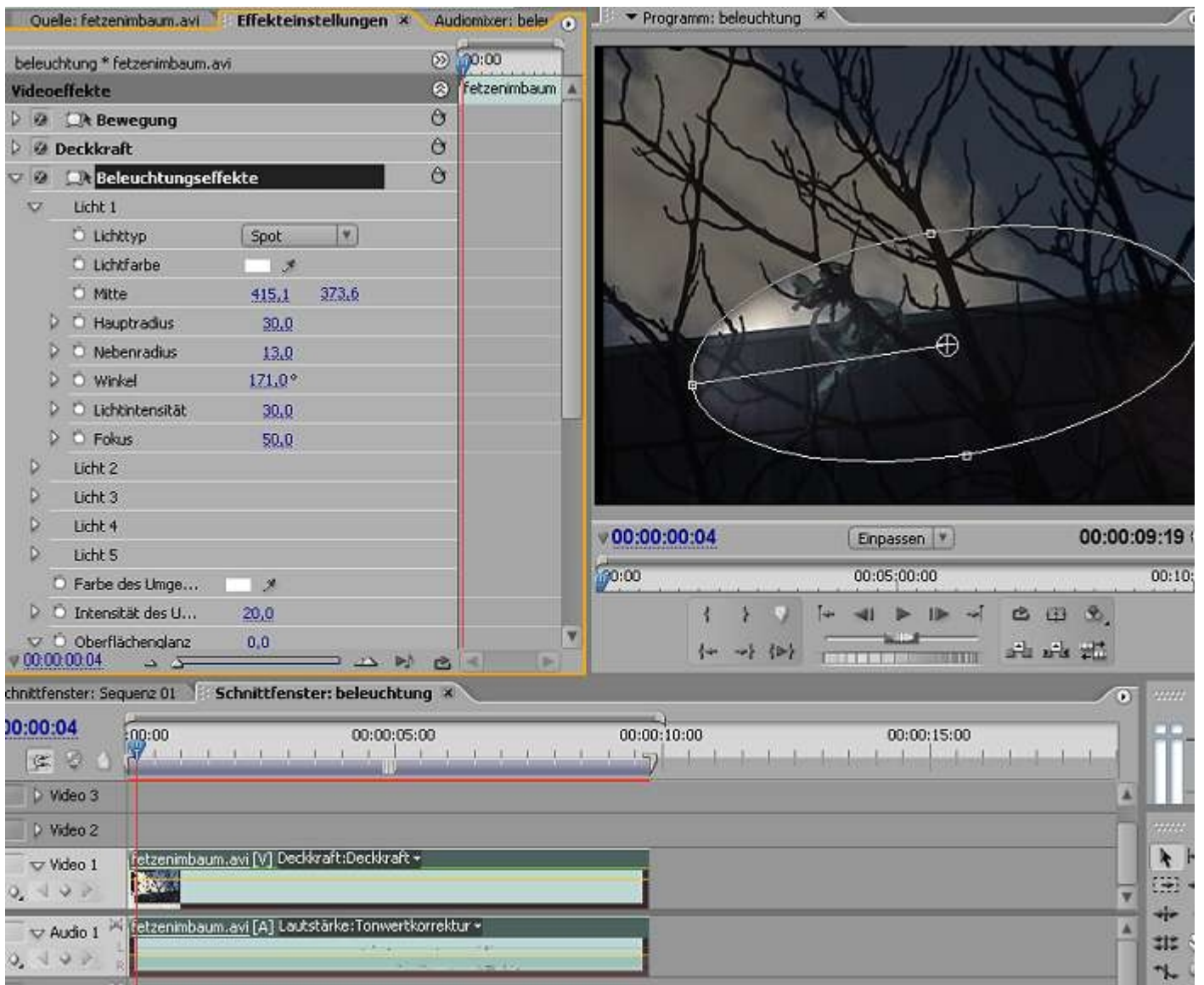


Wir ziehen den Effekt **Beleuchtungseffekte** (In **Anpassen**) wie gewohnt auf unseren Clip, eine Gegenlichtaufnahme, in der der gesamte untere Teil zu dunkel ist.

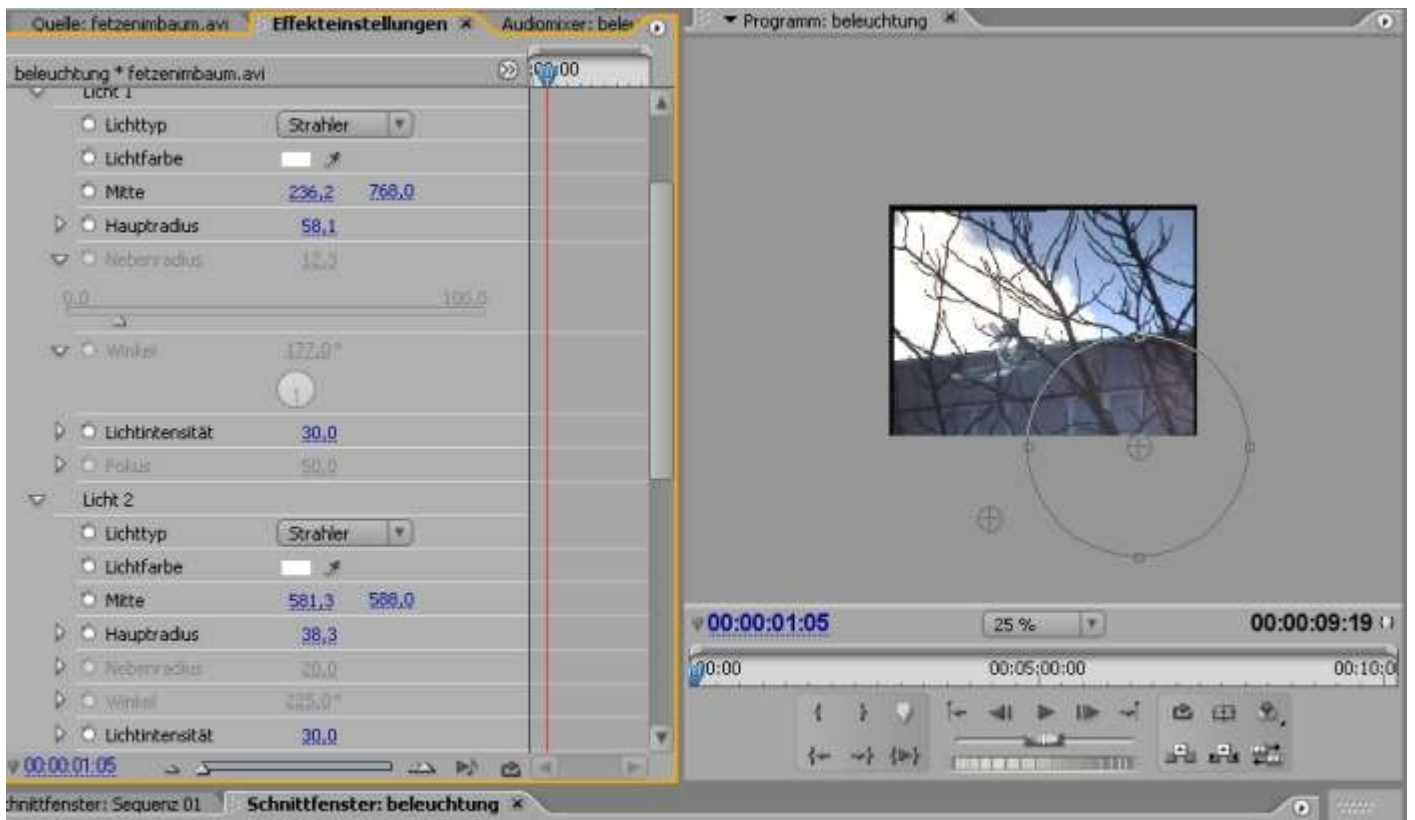
Ein Klick auf das Symbol links von "Beleuchtungseffekte" in den Effekteinstellungen zeigt die bekannte interaktive Bedienung mit einer Eliipse mit Anfassern:



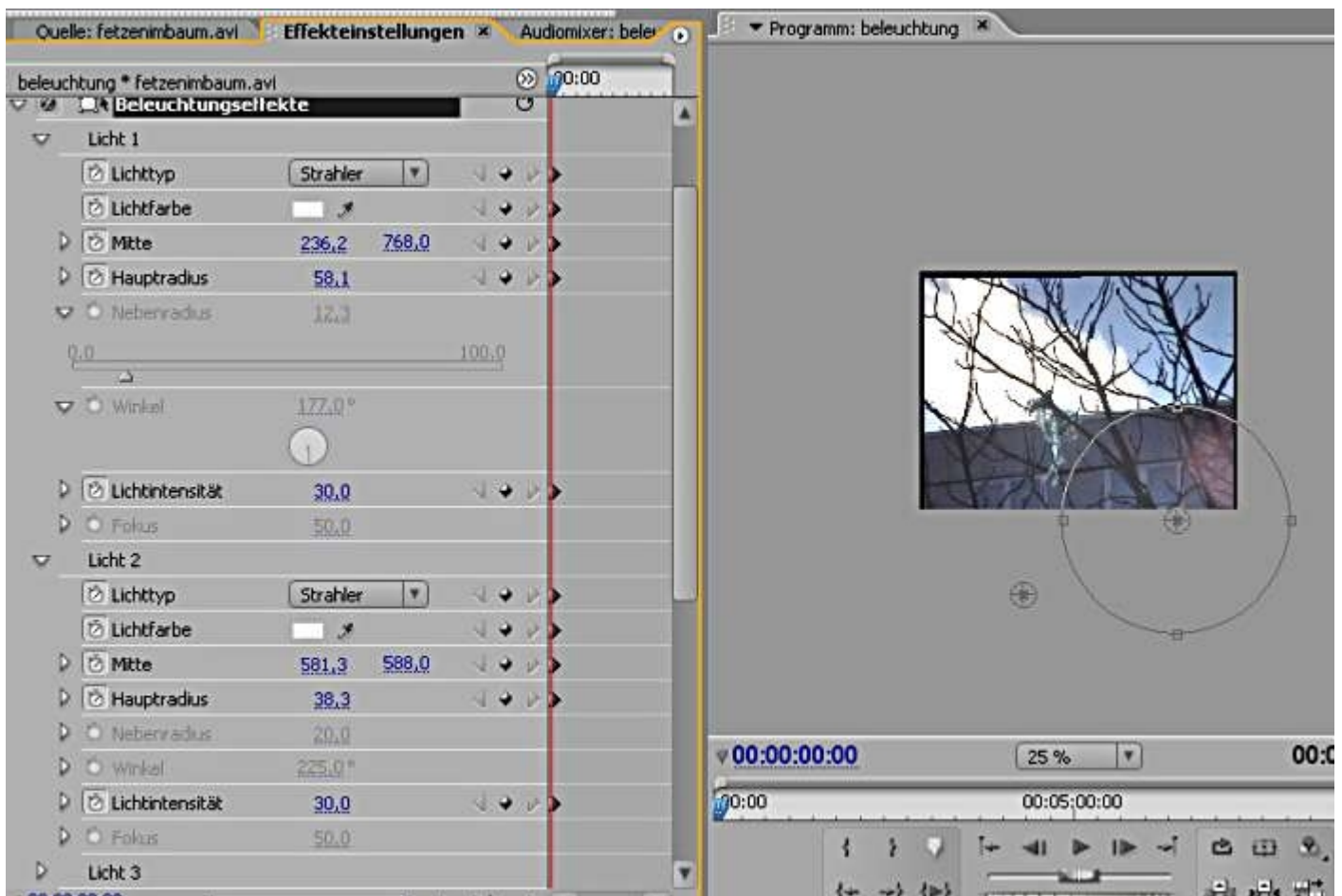
Als **Lichttyp** ist **Spot** voreingestellt, der den Nachteil hat, dass nur ein Teil des Ellipsenradius aufgehellt wird:



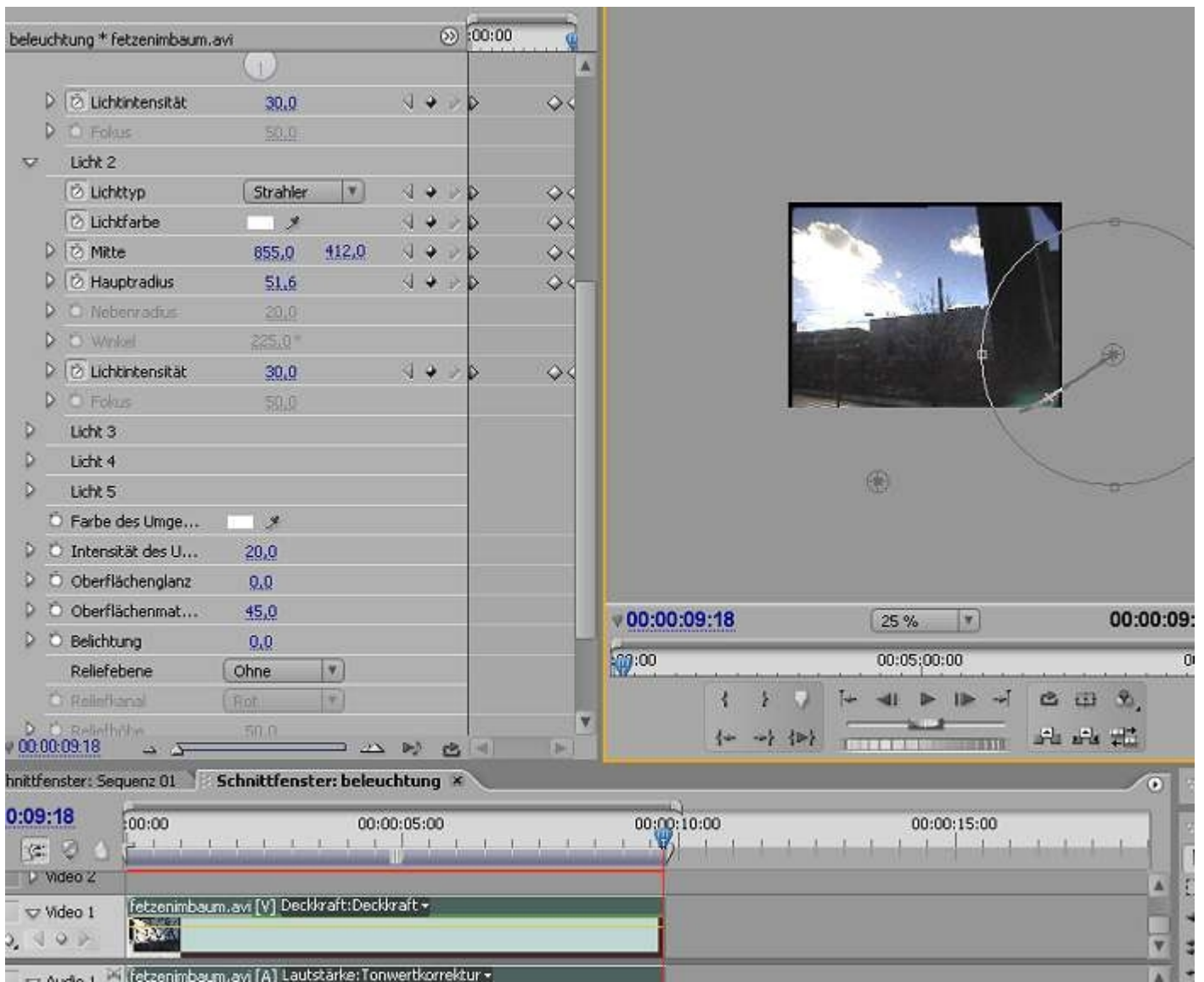
Wir wählen als neuen Lichttyp **Strahler** aus und stellen die Darstellung im Programmmonitor schon mal auf 25 %. Mit Hilfe von 2 Strahlern und Ändern von **Position**, **Radius** und **Lichtintensität** erreichen wir schon sehr viel: das Gebäude, das vorher im Dunkel lag, zeigt nun Einzelheiten und ist heller, während der obere Teil des Video unverändert bleibt:



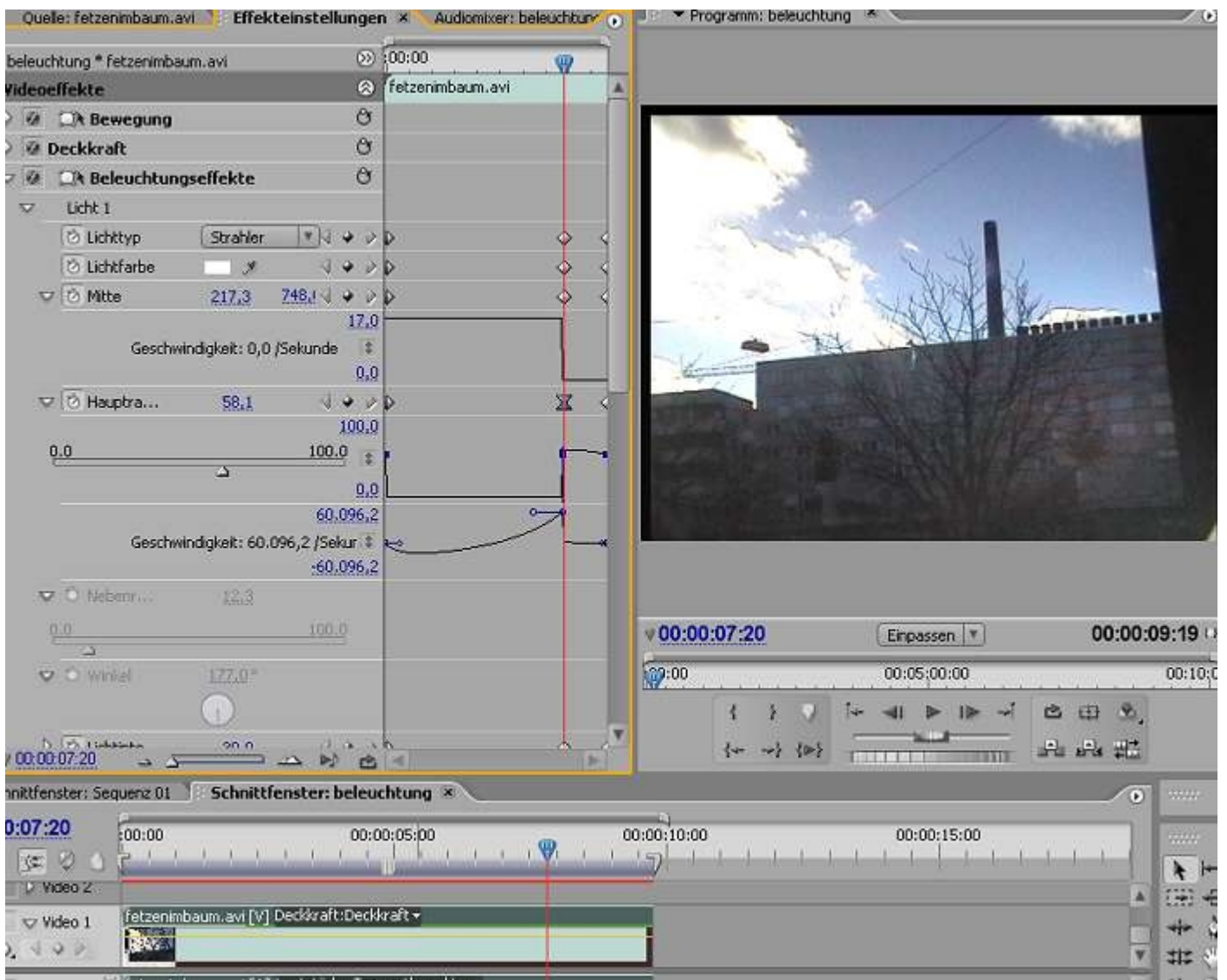
Das ganze muss jetzt noch mittels Keyframes an die Bewegung im Video (ein Wegzoom) angepasst werden:



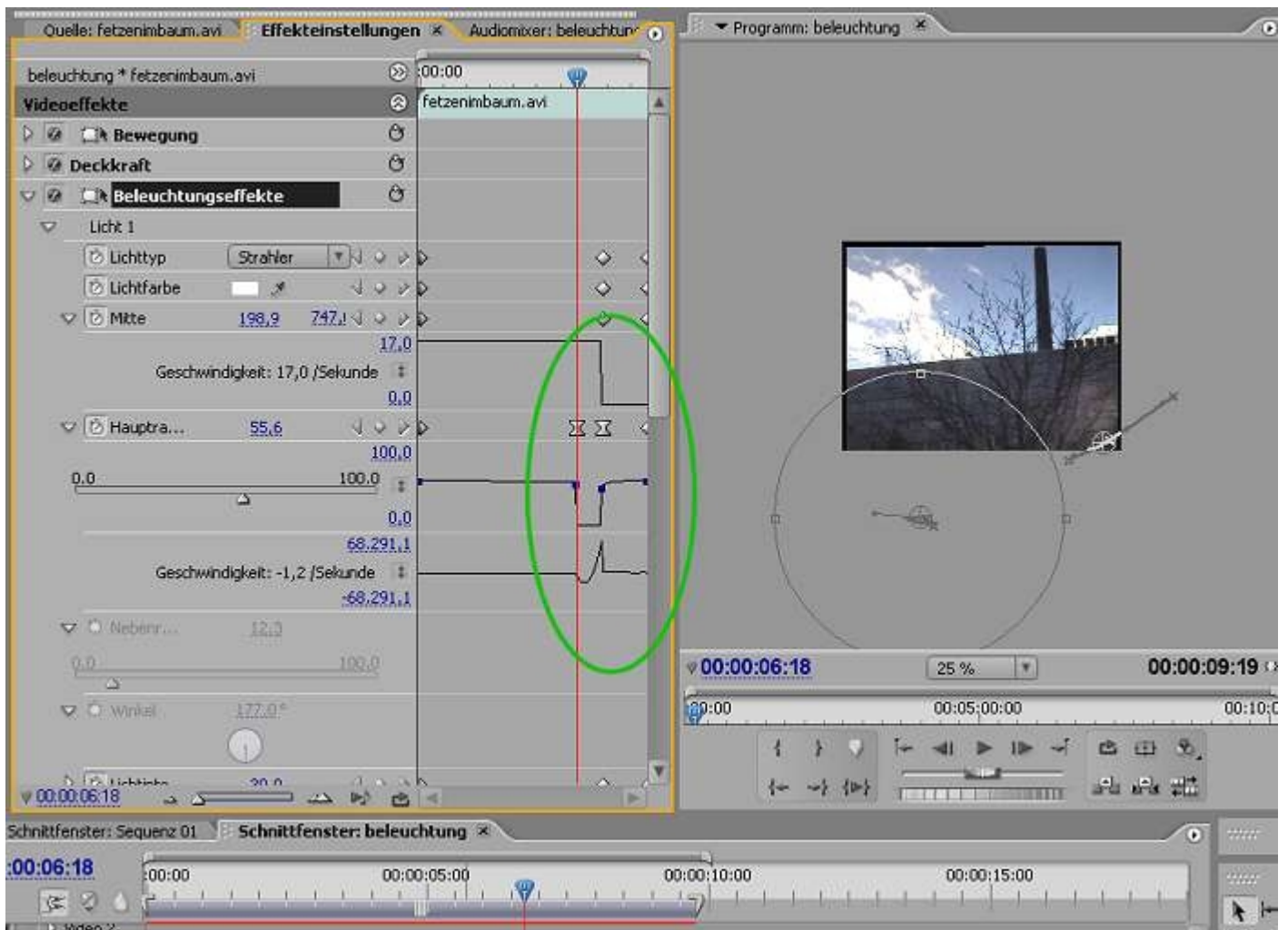
Das letzte Bild mit dem dunklen Objekt am rechten Rand bereitet einige Schwierigkeiten:



Insgesamt funktioniert die Methode hier aber ganz gut



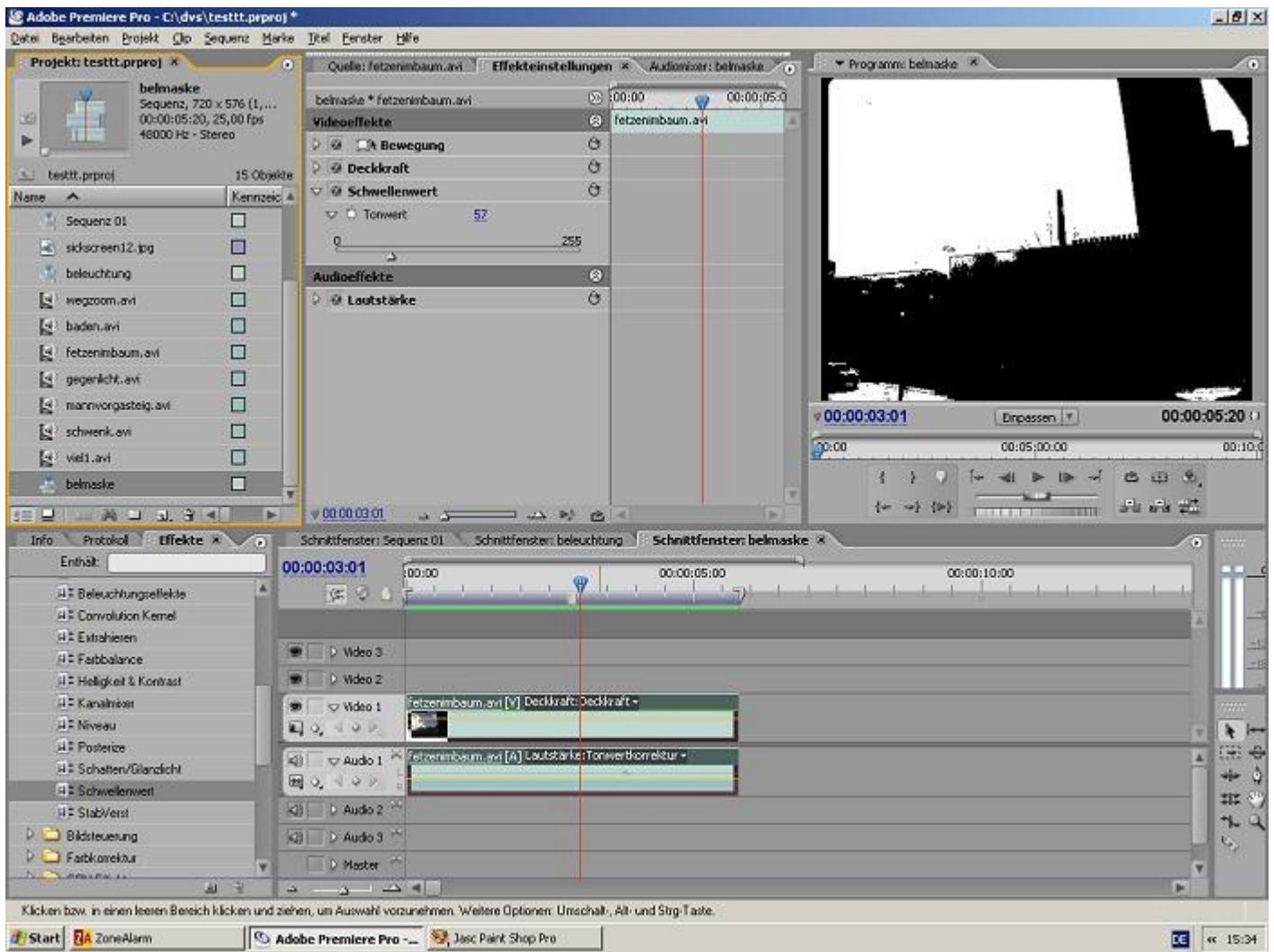
....und wer will, kann mit Bezierkurven noch etwas Feintuning betreiben:



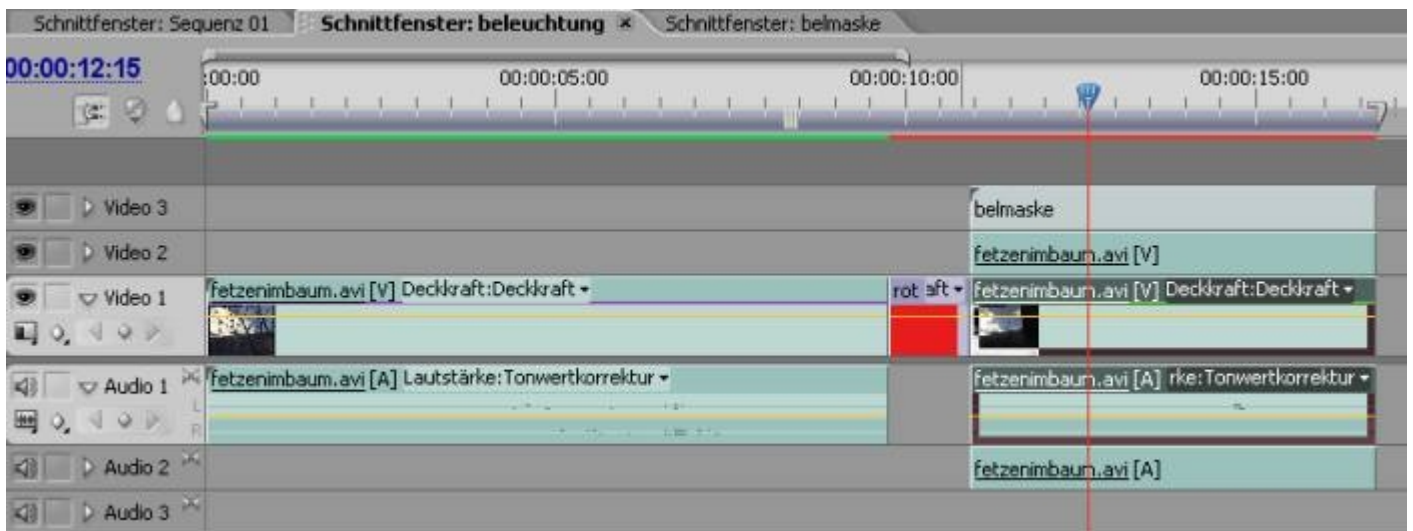
Die meisten Lösungen für eine sekundäre Farbkorrektur werden mit Hilfe von Masken erreicht:

Sekundäre Farbkorrektur mit Hilfe einer Maske

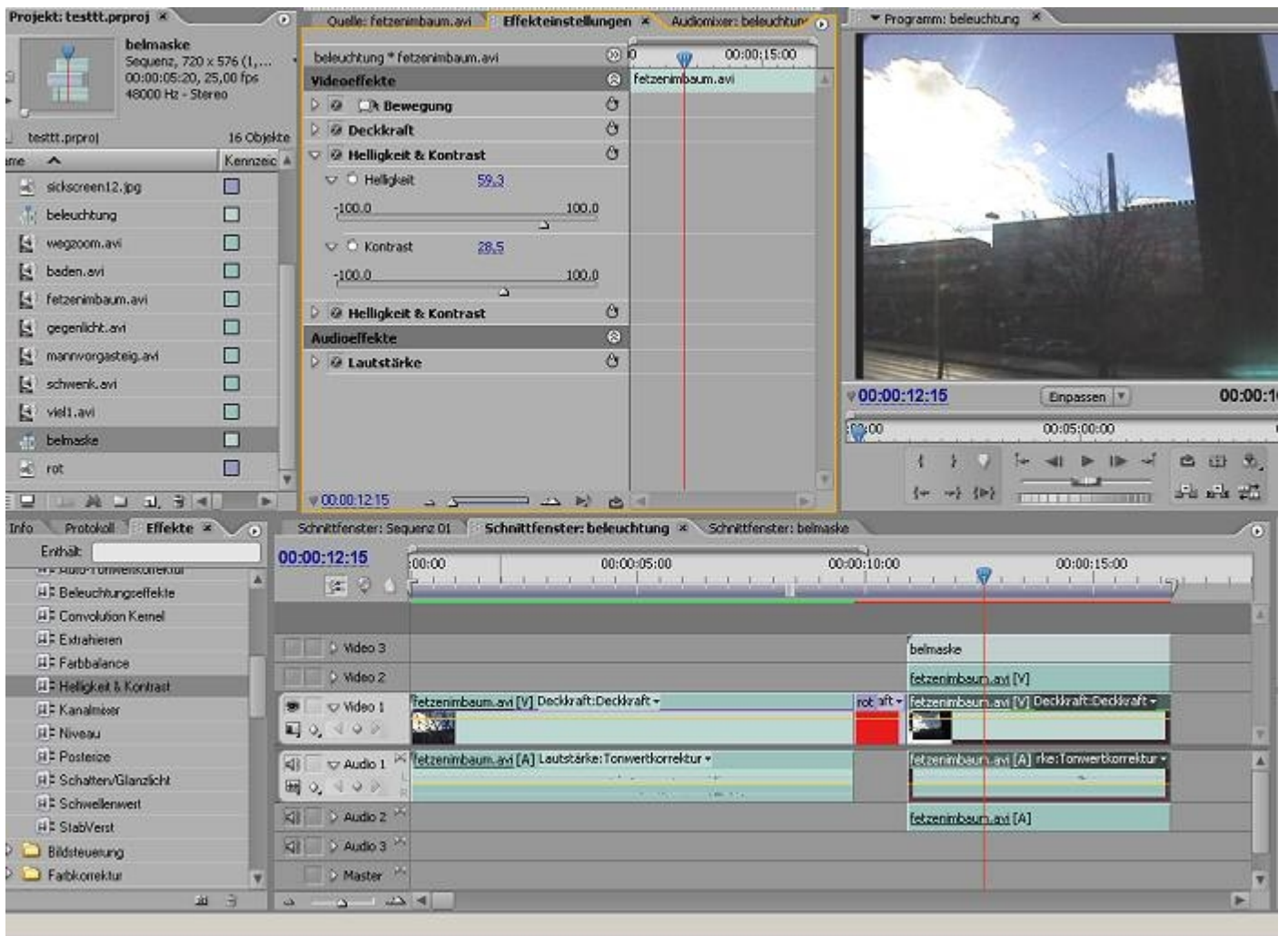
Wir machen mit der Totale des letzten Videos weiter und erzeugen zunächst in einer eigenen Sequenz ("belmaske") eine Schwarzweiss-Maske mit dem Effekt **Schwellenwert** aus dem Anpassen-Ordner:



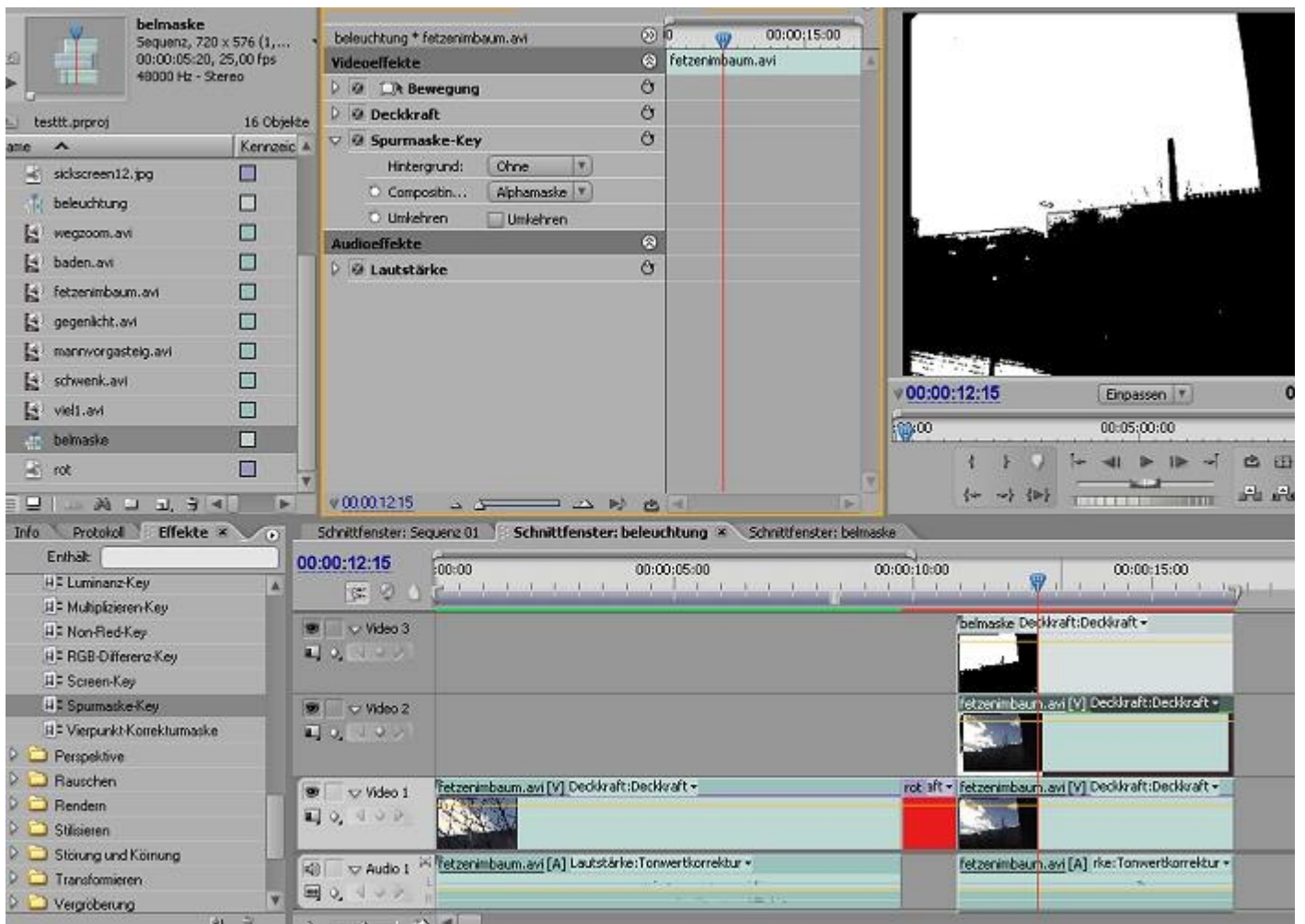
Sodann legen wir unser Video auf Videospur 1 und darüber auf Videospur 2 - die Sequenz "belmaske" ziehen wir direkt aus dem Projektfenster in Videospur 3:



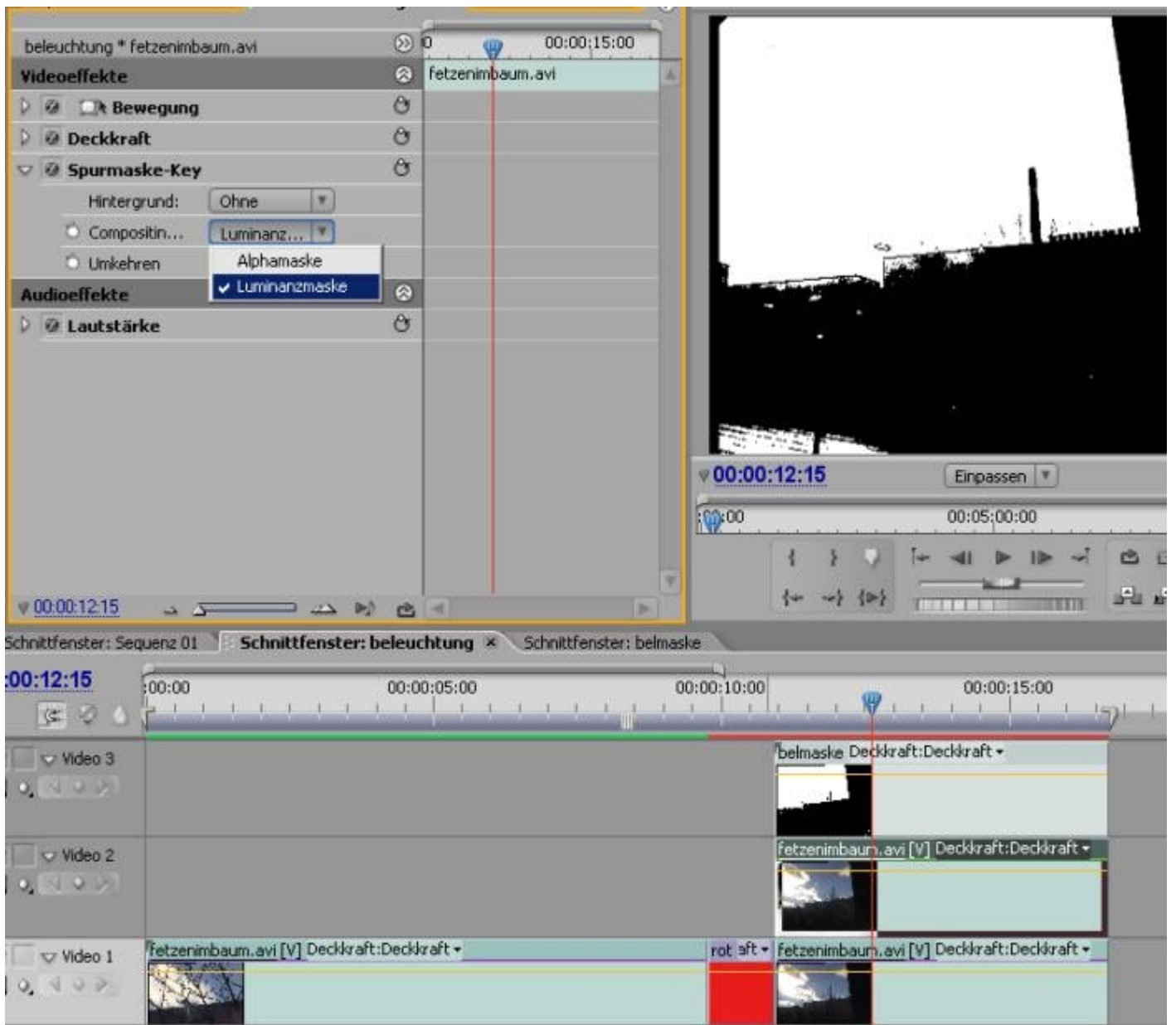
Videospur 2 und Videospur 3 werden unsichtbar geschaltet und dann der simple Effekt **Helligkeit & Kontrast** auf Videospur 1 gelegt. Das gesamte Bild ist nun aufgehellt, natürlich auch der Himmel:



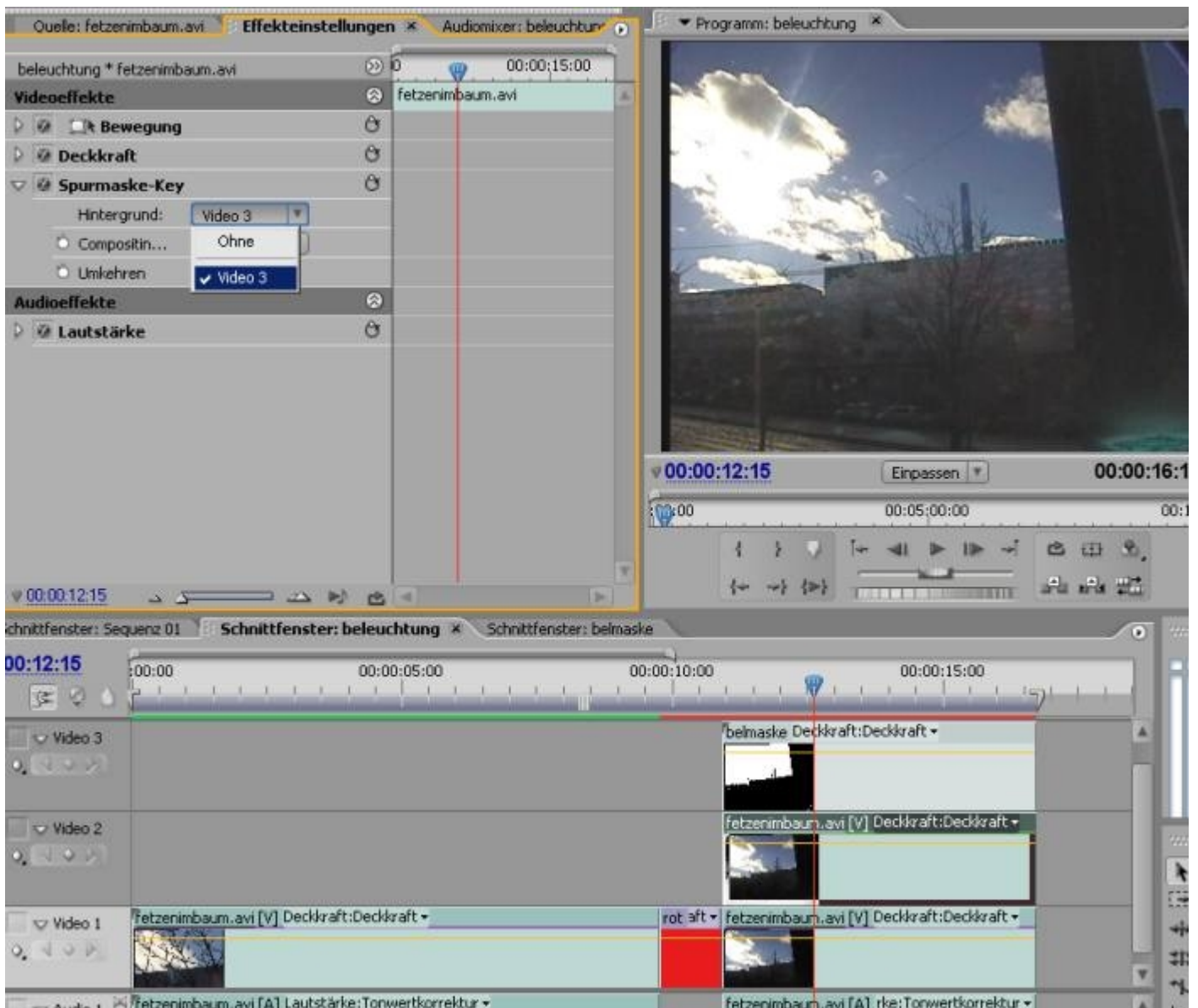
Wir wollen aber nur den schwarzen Bereich unserer Maske aufhellen.
 Dazu schalten wir die Videospuren 2 und 3 wieder sichtbar (natürlich sehen wir nur die oberste mit der Maske in der Programmansicht) und legen den Effekt **Spurmaske** (Ordner Keying) auf die Videospur 2:



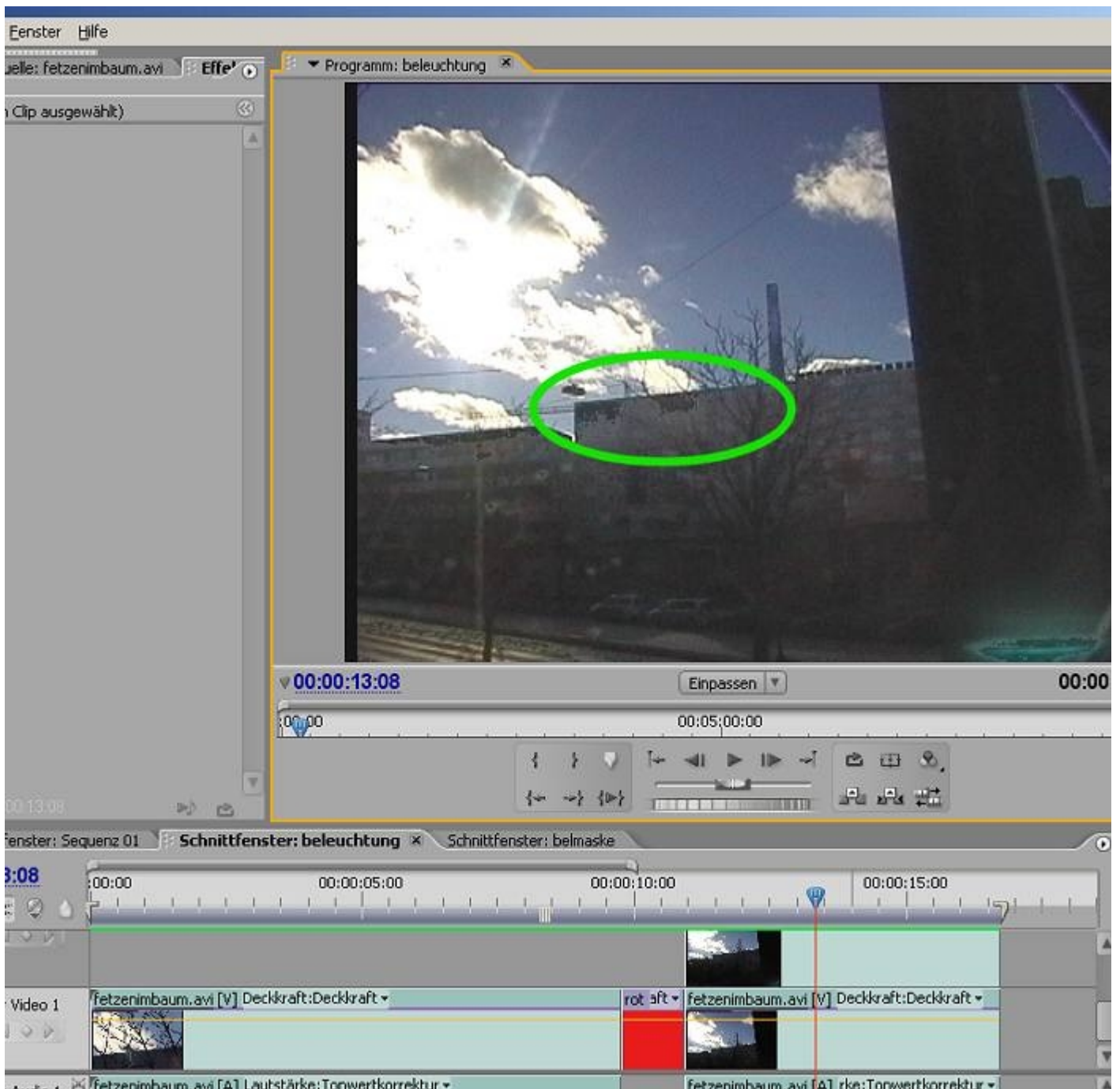
Wir stellen **Luminanzmaske** ein



.... und als Hintergrund Videospur 3 (mit der Maske):



Der untere dunkle Bereich des Originalclips wurde durch die aufgehellte Version aus Videospur 1 ersetzt. Dabei werden auch Bewegungen übernommen, da ja eine bewegte Maske aus dem Originalclip verwendet wurde. Einige Darstellungsfehler können dabei passieren, möglicherweise merkt der Betrachter aber gar nichts davon:



..... und man kann ja noch tüfteln oder andere Effekte zur Maskenerstellung verwenden, wie z. B. den Chromakey oder auch den Extrahieren-Effekt

Grundprinzip ist dabei immer, dass derselbe Clip zweimal übereinandergelegt und dann gemischt wird.